

Sekretariat Schreinerstrasse 43, 8004 Zürich
Telefon 044 242 82 66
Telefax 044 242 82 69
E-mail spstadtzh@spstadtzh.ch
Internet www.spstadtzh.ch
Datum 9. Juli 2009



An die Zürcher Medien

SP lanciert Weichenstellung in der Wohnbaupolitik

Damit Zürich eine Wohnstadt für alle bleibt und breite Bevölkerungskreise nicht weiter aus der Stadt verdrängt werden, lanciert die SP Stadt Zürich ein Massnahmenpaket zur Stärkung des gemeinnützigen Wohnungsbaus.

In der Stadt Zürich steigen die Mieten und Immobilienpreise immer weiter, womit Mittelstand und Gewerbe zunehmend in die äusseren Gebiete verdrängt werden. Bei diesem Preisanstieg handelt es sich nicht um eine vorübergehende Spekulationsblase sondern um einen tief greifenden Strukturwandel im Immobilienmarkt. Damit Zürich eine Wohnstadt für alle bleibt, lanciert die SP Stadt Zürich mit fünf Vorstössen im Gemeinderat ein Massnahmenpaket zur Stärkung des gemeinnützigen Wohnbauträger.

Expansion der PWG dringend

Bei den massiv gestiegenen Immobilienpreisen kann die Stiftung für preisgünstiges Wohnung und Gewerbe (PWG) nicht mehr mithalten. Ihr sollen daher 70 Millionen übertragen werden, damit sie ihre Immobilienzukaufe verbilligen kann, markt- und expansionsfähig bleibt. Dieser Betrag stammt aus den von der Stadt nicht ausgeschöpften Abschreibungen für Immobilienkäufe, die 1990 vom Stimmvolk genau zu diesem Zweck gutgeheissen wurden. Das Stiftungskapital der PWG soll zudem erhöht werden, indem ihr die Gewinne der städtischen Landverkäufe ausserhalb des Stadtgebietes übertragen werden. Die PGW soll des Weiteren eine Anlaufstelle gründen, die kaufwillige Mieter unterstützt, deren Immobilie von einem Verkauf bedroht ist.

Auch die genossenschaftlichen Wohnbauträger werden in den Vorstössen berücksichtigt. Sie sollen gestärkt werden, indem ihre Konditionen verbessert, ihre ökologischen Investitionen begünstigt und ihre Areale für den Zweck der Gemeinnützigkeit gesichert werden. Nicht zuletzt sollen die Entwicklungen bei den Zweitwohnungen und Boarding-House-Angeboten statistisch erfasst werden, um diese vorzeitig beeinflussen zu können.

Beilagen:

- Präsentation der Medienkonferenz
- Vorstosspaket

Weitere Informationen

- Jacqueline Badran (Gemeinderätin SP 7) 076 324 68 67
- André Odermatt (Gemeinderat SP 7) 079 285 41 29
- Ueli Keller (Alt Kantonsrat SP 6, Stiftungsrat PWG) 044 241 40 44; 079 579 13 67